

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 2 (1855)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Ungehorsam  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-249294>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

stellers besteht vorerst darin, daß er den Erziehungsausschuß zu einem besondern, im Parlament vertretenen und demselben verantwortlichen Departement erheben will, welches dem Unterrichtsministerium anderer Staaten analog wäre. Die Bill soll ferner nicht einen gebietenden, sondern bloß erlaubenden Charakter haben. Jede Municipalstadt und jede Armenhausunion (auf dem Lande) hat das Recht, ein Erziehungskollegium einzusetzen, in welchem die Friedensrichter ex officio Sitz und Stimme haben; gewählt werden die Vorsteher von den Steuerpflichtigen. Wenn die Majorität der Letztern die Selbstbesteuerung der Gemeinde behufs der Errichtung von Freischulen beschließt, so bewilligt das Parlament einen verhältnißmäßigen Beitrag aus den konsolidirten Fonds. Bestehenden Schulen steht die Verschmelzung mit den neuen Anstalten frei. Jede Freischule ist verpflichtet, die Kinder von Dissenters aufzunehmen, ohne ihnen einen besondern Kultus aufzudrängen; und überall ist der Religionsunterricht im Einklang mit dem Glaubensbekenntniß der Majorität des Bezirks. Nach einer kurzen Diskussion wurde die erste Lesung des Gesetzesentwurfes genehmigt.

---

### Ungehorsam \*).

Der kleine Konrad wollte seinem hölzernen Kößlein einen Stall bauen und bat seine Mutter um ein Messer, damit er Hölzchen schnitzen könne dazu. Die Mutter wollte ihm kein Messer geben, weil er sich sonst in die Finger schneide. Konrad aber meinte, er könne nicht einen Stall machen, wenn er kein Messer habe, und als die Mutter hinaus ging, nahm er sich selbst eines und ging dann eifrig ans Schnitzen. Bald hörte nun die Mutter schreien, sah nach und fand den armen Konrad richtig mit blutendem Finger bei seinen Hölzchen. „Aha, Konrad,“ sagte sie, „da siehst du jetzt wie's geht, wenn man ungehorsam ist; wer nicht hören will, muß fühlen. Zur Strafe hast du nun die Schmerzen und darfst einen ganzen Tag lang dein Kößlein nicht haben.“

Konrad bereute seinen Ungehorsam, und wünschte tausendmal sein Kößlein zurück. Die Mutter sagte ihm aber:

Willst du immer recht dich freun,  
Mußt du lieb und folgsam sein.

---

### Der böse Konrad.

Konrad, ein kleiner Taugenichts, hatte die üble Gewohnheit immer andre zu necken und heimlich Böses zu thun. Kam er seiner Unarten wegen in Verdacht, so läugnete er so dreist, und schob die

---

\*) Alle vom Schulblatt gebrachten kleinen Erzählungen dieser Art sind Originalarbeiten des Herausgebers J. J. Vogt.